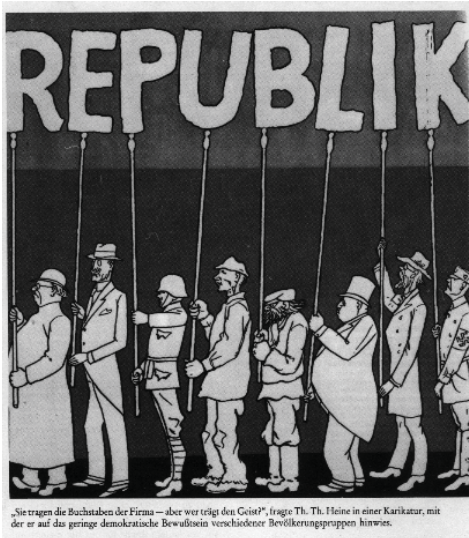


100 Jahre Weimarer Republik

Alles für das Volk. Alles durch das Volk.



Quelle: www.deutsch-ethik-geschichte.de

Heute wie gestern gilt: Die Demokratie hat immer ihre Chance. Für die Weimarer Republik war das nicht anders. Einen historischen Determinismus gibt es nicht. Aber die Erfahrung der ersten deutschen Demokratie und ihres so folgenreichen Scheiterns bleibt auch heute ein Menetekel für die Fragilität der Demokratie. Und sie unterstreicht den dünnen Firnis der Zivilisation, ist die Freiheit erst einmal verspielt.

Prof. Dr. Andreas Wirsching

- Termine**
- Freitag, 12. Oktober 2018**, 19 Uhr, Historisches Kaufhaus
 - Montag, 15. Oktober 2018**, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199
 - Donnerstag, 8. November 2018**, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199
 - Donnerstag, 13. Dezember 2018**, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199
 - Donnerstag, 24. Januar 2019**, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199
 - Donnerstag, 7. Februar 2019**, 20 Uhr c.t., Audimax

Moderation Dr. Michael Walter, Politikwissenschaftler,
freier Mitarbeiter der Außenstelle Freiburg

Prof. Dr. Michael Wehner, Landeszentrale für politische Bildung,
Leiter der Außenstelle Freiburg

Ort Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Kollegiengebäude I (KG I)
Platz der Universität 3, 79098 Freiburg

Zielgruppe Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Südbaden

Seminar-Nr. 51/41a/18, 51/42/18, 51/45a/18, 51/50/18, 51/04/19, 51/06/19

Außenstelle Freiburg, Bertoldstraße 55, 79098 Freiburg
Tel. 0761/20773-0 | freiburg@lpb.bwl.de | www.lpb-freiburg.de

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

100 Jahre Weimarer Republik

Alles für das Volk. Alles durch das Volk.



Quelle: www.dhm.de/lemo/jahreschronik/1918

„Arbeiter und Soldaten. Große und unübersehbare Arbeit steht uns bevor. Alles für das Volk. Alles durch das Volk. Das Alte und Morsche, die Monarchie ist zusammengebrochen. Es lebe das Neue. Es lebe die deutsche Republik.“ Mit diesen Worten wandte sich Philipp Scheidemann am 9. November 1918 an das deutsche Volk. Das Ende ist bekannt. Fehlstart, Krisen, Untergang – so ließe sich ein kritisches Urteil über die erste parlamentarische Republik in Deutschland zusammenfassen. Und noch immer wähnt sich mancher im Schatten von Weimar, wenn es in der Republik kriselt. Problematische Traditionen, funktionale Schwächen und äußere Belastungen (Wirsching) werden als Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik genannt. Doch gibt es neben dem langen Schatten von Weimar nicht auch ein positives Erbe der ersten Republik auf deutschem Boden? In einer Vortragsreihe der Landeszentrale für politische Bildung bewerten Referentinnen und Referenten das Thema an sechs Abenden aus unterschiedlichen Perspektiven und bieten universitären und nichtuniversitären Zuhörern Informationen als Hilfe für ihre eigene Urteilsbildung.

Freitag, 12. Oktober 2018, 19 Uhr, Historisches Kaufhaus

Denkfabrik Chancengleichheit - Politische Teilhabe von Frauen 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts

Vortrag: Dr. Antje Schrupp, Journalistin und Politologin, Frankfurt, anschließend Podium: Edith Sitzmann, Finanzministerin des Landes Baden-Württemberg, Dorothea Störr-Ritter, Landrätin, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Luisa Boos, Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg

Veranstalterin: Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg, mehr Info unter: www.freiburg.de/frauenbeauftragte

Montag, 15. Oktober 2018, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199

Die Novemberrevolution 1918 in Baden

Prof. Dr. Thomas Schnabel, Leiter, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart

Donnerstag, 8. November 2018, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199

Arbeiter- und Soldatenräte: die Anfänge der Weimarer Republik

Prof. em. Dr. Frank Deppe, Universität Marburg

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199

Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918-1923

Professor Dr. Jörn Leonhard, Historisches Seminar, Universität Freiburg

Donnerstag, 24. Januar 2019, 20 Uhr c.t., Hörsaal 1199

Das Ende von Weimar: Woran zerbrach die erste deutsche Demokratie?

Prof. Dr. Andreas Wirsching, Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, München

Donnerstag, 7. Februar 2019, 20 Uhr c.t., Audimax

Berlin ist nicht Weimar. Über die Gefährdungen der Demokratie

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble, Berlin (**Aus Sicherheitsgründen hier Eintritt nur mit Ticket. Kostenlose Ticketausgabe ab 19.30 Uhr an beiden Eingängen des Audimax (KG II). Kartenreservierungen sind nicht möglich.**)

Woran Weimar gescheitert ist? Wir wissen noch viel zu wenig darüber, wir müssen noch viel genauer hinschauen. Aber so viel ist klar: Die Demokratie lässt sich nicht restlos absichern. Und wie auf dem Spielfeld ist auch in der Geschichte – und besonders in der Geschichte der katastrophalen Wirtschaftskrise – immer mit dem Faktor Kontingenz zu rechnen, mit dem Zufall, damit, dass zur falschen Zeit die falschen Männer am falschen Ort sind. Aber dass die Weimarer Republik eine schwache Demokratie war, das sollte man einfach nicht länger behaupten.

Dr. Tim B. Müller
Hamburger Institut für Sozialforschung